



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

**KST Beteiligungs AG**  
**Stuttgart**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		9.987.826,41	8.673.312,26
2. Bestandsveränderung der Wertpapiere des Handelsbestandes und des Anlagebestandes		<u>9.070.323,76</u>	<u>7.852.610,45</u>
<b>3. Gesamtleistung</b>		917.502,65	820.701,81
4. sonstige betriebliche Erträge		19.712,21	12.209,37
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	24.000,00		99.270,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>91,78</u>		<u>342.858,45</u>
		24.091,78	442.128,45
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 341.159,78)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.444,00	9.437,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		214.149,14	263.280,69
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 11.280,82)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		267.933,59	333.124,97
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21.266,92	53.527,11
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		51.487,25	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		30.567,13	2.803,14
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		897.676,07	501.913,98
Übertrag		<u>897.676,07</u>	<u>501.913,98</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

**KST Beteiligungs AG**  
**Stuttgart**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		897.676,07	501.913,98
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.506,55	0,00
14. Ergebnis nach Steuern		896.169,52	501.913,98
<b>15. Jahresüberschuss</b>		896.169,52	501.913,98
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		684.435,83	684.463,84
17. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00	2.200.000,00
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		24.190,00-	9.124,39-
19. Ausschüttung		538.557,60-	538.587,20-
20. Aufwand aus Kapitalrückzahlung		0,00	2.154.230,40-
<b>21. Bilanzgewinn</b>		1.017.857,75	684.435,83

## Anhang

### 1. Allgemeine Angaben

Vorliegender Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des AktG sowie des HGB in der Fassung des BilRUG aufgestellt.

Nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Rechnungslegung erfolgt nach HGB.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB wurde beachtet.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen (going concern).

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Seit dem Jahresabschluss 2015 wird bei der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven bzw. linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Geschäftsjahr des Zugangs im Sammelposten erfasst und linear mit 20 % abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,00 Euro werden im Geschäftsjahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Zugänge werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

Die Bewertung der sonstigen Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis. Es wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Bei der Position Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks erfolgte die Bewertung jeweils zum Nominalbetrag.

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zum Nominalbetrag.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Für auf fremde Währung lautende Positionen wurden folgende Umrechnungskurse zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt:

Vereinigte Staaten	USD	1,19930
Russland	RUB	69,3920

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde ebenfalls zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

#### 3.2 Finanzanlagen

##### Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, sofern von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird. Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens wurde im Jahresabschluss keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, auch wenn der Zeitwert der Papiere unter dem bilanzierten Wert liegt, da aus Sicht der Gesellschaft keine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Der Buchwert des Aktienbestandes beträgt EUR 3.747.027,65, der Zeitwert EUR 4.211.343,30. Außerdem werden festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit einem Buchwert von EUR 3.904.183,27 gehalten. Der Zeitwert beträgt EUR 3.900.387,98.

#### 3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

##### Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein kurzfristiges Darlehen über TEUR 600 zur kurzfristigen Überbrückung ausgewiesen. Dieses Darlehen hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten des Weiteren Zinsabgrenzungen auf im Anlagevermögen gehaltenen Anleihen sowie Steuererstattungsansprüche.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr EUR 0,00).

#### 3.4 Wertpapiere

##### Sonstige Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis. Es wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

#### 3.5 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, die jeweils mit dem Nennwert angesetzt wurden und zur freien Verfügung stehen.

#### 3.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung ist zum Nennwert angesetzt. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um vorausbezahlte Beiträge sowie Mieten für 2018.

#### 3.7 Eigenkapital

##### Gezeichnetes Kapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt. Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 5.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien zu je EUR 1,00.

##### Eigene Anteile

Die ordentliche Hauptversammlung der KST Beteiligungs AG hat am 9. Juni 2015 den Vorstand zum Rückkauf von bis zu 594.000 eigenen Aktien ermächtigt. Die ordentliche Hauptversammlung von 2. Mai 2016 hat diese Ermächtigung neu gefasst und den Vorstand zum Rückkauf von bis zu 550.000 eigenen Aktien ermächtigt.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 173.424 eigene Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von EUR 1,4837. Dies entspricht 3,15 Prozent des Grundkapitals.

Der Bestand an eigenen Aktien jeweils zum Quartalsende ergibt sich wie folgt:

Datum	Erwerb	Anteil Grundkapital	Anschaffungskosten in Euro	Endbestand
<b>01.01.</b>	<b>114.424</b>	<b>2,08 %</b>	<b>174.117,75</b>	<b>114.424</b>
Q1/17	0	0,00 %	174.117,75	114.424
Q2/17	0	0,00 %	174.117,75	114.424
Q3/17	59.000	1,07 %	257.307,75	173.424
Q4/17	0	0,00 %	257.307,75	173.424
<b>31.12.</b>	<b>173.424</b>	<b>3,15 %</b>	<b>257.307,75</b>	<b>173.424</b>

##### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2015 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 8. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 2.970.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.970.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

### Bedingtes Kapital

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 9. Juni 2015 und 2. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 8. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.158.000 bedingt zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 4.158.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien (Bedingtes Kapital 2015).

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.606.599,01 setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt EUR 566.599,01 aus Kapitalerhöhungen sowie einem Einstellungsbetrag von EUR 1.040.000,00 aufgrund der in den Jahren 2007 und 2015 durchgeführten Kapitalherabsetzungen zusammen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden aus der Kapitalrücklage EUR 2.200.000,00 zum Zweck der Rückzahlung an die Aktionäre der Gesellschaft entnommen.

### Bilanzgewinn

Der ausgewiesene Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresüberschuss	EUR 896.169,52
Gewinnvortrag	EUR 684.435,83
Ausschüttung	EUR - 538.557,60
Einstellung andere Gewinnrücklagen	EUR - 24.190,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>EUR 1.017.857,75</b>

### **3.8 Rückstellungen**

#### Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

### **3.9 Verbindlichkeiten**

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Gesellschaft hat bei einem Kreditinstitut ein Kontokorrentdarlehen mit einem Betrag von bis zu EUR 1.236.000,00 zum Bilanzstichtag. Dieses ist zum 31. Dezember 2017 mit EUR 931.242,70 in Anspruch genommen. Als Sicherheit wurde ein Wertpapierdepot verpfändet.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und betreffen:

- Aufsichtsratsvergütungen 2017: EUR 53.550,00 (Vorjahr EUR 0,00)
- Aufsichtsratsvergütungen 2016: EUR 7.972,35 (Vorjahr 19.040,00)
- Aufsichtsratsvergütungen 2015: EUR 4.760,00 (Vorjahr EUR 4.760,00)
- diverse Verbindlichkeiten: EUR 2.166,40 (Vorjahr EUR 5.684,73)
- Lohn- und Kirchensteuer: EUR 538,21 (Vorjahr EUR 539,45)

Die Restlaufzeit sämtlicher sonstiger Verbindlichkeiten beträgt unter einem Jahr.

### **Verbindlichkeitspiegel**

	Restlaufzeit			Summe EUR	davon gesichert EUR	Art und Form der Sicherheiten
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	931.242,70	-	-	931.242,70	-	Wertpapiere im Depot
Sonstige Verbindlichkeiten	68.986,96	-	-	68.986,96	-	-

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Sämtliche Erträge wurden im Inland erzielt.

### **4.1 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus EUREX-Optionen.

### **4.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere der Umlaufvermögens**

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten bei den Finanzanlagen im Berichtsjahr nicht (Vorjahr EUR 0,00). Die Wertpapiere des Handelsbestandes wurden in Höhe von EUR 51.487,25 (Vorjahr EUR 0,00) aufgrund des strengen Niederstwertprinzips abgeschrieben.

## **5. Sonstige Angaben**

### **5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Patronatserklärungen und Verfügungsbeschränkungen**

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Aus Mietverhältnissen bestehen zum Bilanzstichtag ebenfalls keine Verpflichtungen (Vorjahr EUR 11.212,18).

Patronatserklärungen hat die Gesellschaft nicht abgegeben. Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Verträge, aus denen sich erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben, bestehen nicht.

### **5.2 Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Vorstand und keine weiteren Mitarbeiter.

### **5.3 Sitz und Handelsregister**

Der Sitz der Gesellschaft ist Stuttgart. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19241 eingetragen.

### **5.4 Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 1 AktG**

Die Q-Soft Verwaltungs AG, Gechingen, hat am 20. Februar 2015 gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der KST Beteiligungs AG gehört.

### **5.5 Weitere Angaben**

Die Wertpapiere des Anlagevermögens und der Liquiditätsreserve werden unter der Bilanzposition "Finanzanlagen, Wertpapiere des Anlagevermögens", die Wertpapiere des Handelsbestandes unter der Bilanzposition "Wertpapiere, sonstige Wertpapiere" ausgewiesen.

Stuttgart, den 24. Januar 2018

KST Beteiligungs AG  
Der Vorstand

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Zu dem Jahresabschluss erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der

### **KST Beteiligungs AG, Stuttgart,**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Dettingen unter Teck, den 1. Februar 2018

BW Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner  
Wirtschaftsprüfer

---

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

BW Revision GmbH • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • HRB 231701 Amtsgericht Stuttgart  
Simone Wallawitz, Geschäftsführerin, StB, Dipl.-Betriebsw. (FH) • Bernd Wügner, Geschäftsführer, WP/StB, Dipl.-Oec.  
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen · BLZ 611 500 20 · Konto Nr. 721 50 94

Die Bescheinigung über die Teilnahme am System der Qualitätskontrolle nach § 57a Absatz 6 Satz 3 WPO wurde von der  
Wirtschaftsprüferkammer erteilt.

Ein Geschäftsführer ist als Prüfer für Qualitätskontrolle nach § 57a Absatz 3 WPO registriert.